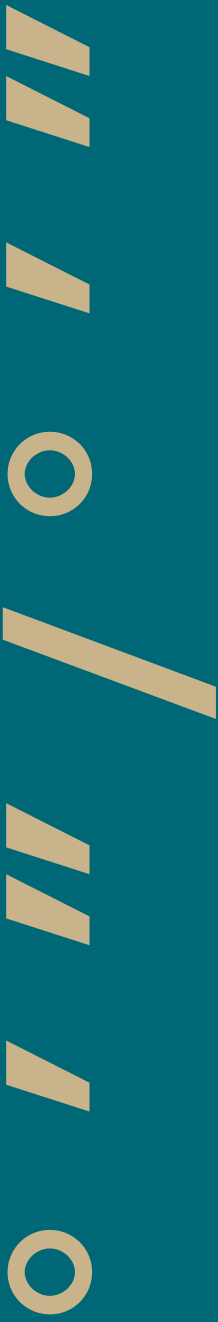


DIE KUNST, DEN RAUM ZU FASSEN



EIN MOBILES STADTGESPRÄCH MIT 8x2 STIMMEN

WIE FUNKTIONIERT DIESER HÖRSPAZIERGANG?

Unter www.mobiles-stadtgesprach.de finden Sie acht mp3-Dateien zum Abspielen und Herunterladen. Die Webseite erreichen Sie auch über den QR-Code auf dieser Seite. Die ca. 10-minütigen Audiodateien setzen sich aus Gesprächen mit jeweils zwei Experten zusammen – und beziehen sich auf einen von acht Orten in Hannovers Innenstadt zwischen Warmbüchenkamp und Hohem Ufer. Sie können die Dateien auf jedem mp3-Player oder Smartphone abspielen. Am besten, Sie tun dies vor Ort am jeweiligen Bezugspunkt. Eine Übersicht zu den acht Stationen, der dort zu findenden Kunst und unseren Gesprächspartnern finden Sie in diesem Falblatt.

Den Weg von Ort zu Ort wählen Sie gerne selbst: Versuchen Sie, den durchquerten Stadtraum dabei bewusst wahrzunehmen. An manchen Stationen hören Sie Schritte, dann können Sie die Gesprächspartner ein Stück auf ihrem Weg begleiten – vom Theodor-Lessing-Platz über den Köbelinger Markt; um und in die Kreuzkirche; über den Ballhofplatz und die Burgstraße. Manche Orte verändern sich auch je nach Tageszeit. Es gibt Lichtkunst, die erst bei Dunkelheit ihre Wirkung entfaltet, die Kreuzkirche ist nur tagsüber geöffnet. Zu unterschiedlichen Zeiten sind die Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Zielen und Verkehrsmitteln unterwegs. Kommen Sie einfach wieder und erleben Sie nochmals anders und neu.



DIE KUNST, DEN RAUM ZU FASSEN



EIN MOBILES STADTGESPRÄCH MIT 8 x 2 STIMMEN

Wie nehmen Sie Hannover wahr? Was macht die Stadt für Sie aus? Vermutlich gibt es darauf genauso viele Antworten wie Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher. Urbaner Raum definiert sich nicht zuletzt durch Unterschiede. Manche sagen, unsere Stadt sei etwas, das wir uns alle gegenseitig erzählen – immer neu und immer anders. Im Laufe der vergangenen Jahrhunderte hat sich Hannover beständig entwickelt, verschiedensten Visionen, Ideen und Perspektiven folgend. Diese Dynamik ist nie zu Ende: Schon während Sie dies lesen, verändert sich die Stadt weiter.

Die Landschaftsarchitektin Stefanie Krebs und der Kulturwissenschaftler Thomas Kaestle haben für ihren Hörspaziergang acht innerstädtische Orte ausgewählt, an denen sich mindestens ein künstlerisches Objekt befindet. Diese Kunst war Anlass, sich mit jeweils zwei Menschen zu unterhalten, die den öffentlichen Raum aus unterschiedlichsten Perspektiven heraus wahrnehmen: planerischen, kulturellen, historischen, ökonomischen, spirituellen, philosophischen oder sportlichen. Es ergeben sich vielschichtige Bilder des Stadtraums und seiner Zusammenhänge. Lassen Sie sich inspirieren, Ihr eigenes hinzuzufügen.



STATION 6
 52°22'24.5"N / 9°43'59.3"E bis
 52°22'24.3"N / 9°43'58.0"E

Knochenhauerstraße,
 Eingang Goldener Winkel,
 bis Vorraum Kreuzkirche
Fritz Wotruba
 »Stehende Figur«
 1970 installiert
 1971 versetzt
 wird 2015 zurückversetzt
Christian Weiser
 »Lichtspirale«
 1971 installiert
 2009 deinstalliert
Lucas Cranach der Ältere
 Altar
 ca. 1537
 Thomas Göbel-Groß
 Stadtgestalter Planungsamt
 Stadt Hannover
 Dr. Karoline Läger-Reinbold
 Hochschulpastorin
 Kreuzkirche Hannover



STATION 8
 52°22'19.0"N / 9°43'51.8"E

Am Hohen Ufer, zwischen Roßmühle
 und Pferdestraße
Joseph Kosuth
 »Leibniz Located (Exterior)«,
 2000 installiert
 Tim Heber
 Parkour-Sportler
 Prof. Dr. Michael Kempe
 Leiter Leibniz-Archiv Hannover



STATION 4
 52°22'09.4"N / 9°44'14.8"

Theodor-Lessing-Platz
 (Rückseite Maritim-Hotel)
Günter Kämpfe
 o.T.
 1971 installiert
 Sonja Olschner
 Untere Denkmalschutzbehörde
 Stadt Hannover
 Michael L. Thomas
 Fellow am Forschungsinstitut für
 Philosophie Hannover

STATION 3
 52°22'06.7"N / 9°44'27.9"E

Friedrichswall, Eingang Georgswall
Karl Hartung
 »Große Kugelform«
 1976 installiert
Angela Bulloch
 »Pacific Rim Around & Sideways Up«
 2002 installiert
 Dr. Michael Lange
 NORD/LB
 Dr. Carina Plath
 Stellv. Direktorin Sprengel Museum



STATION 5
 52°22'10.0"N / 9°44'16.1"E bis
 52°22'12.4"N / 9°44'11.7"E

Theodor-Lessing-Platz bis
 Innenhof Bürgeramt
Otto Almstadt
 »Kontakte«
 1973 installiert
 Prof. Otto Almstadt
 Künstler
 Gerlinde Hublitz und Franziska Blum
 Planungsamt Stadt Hannover



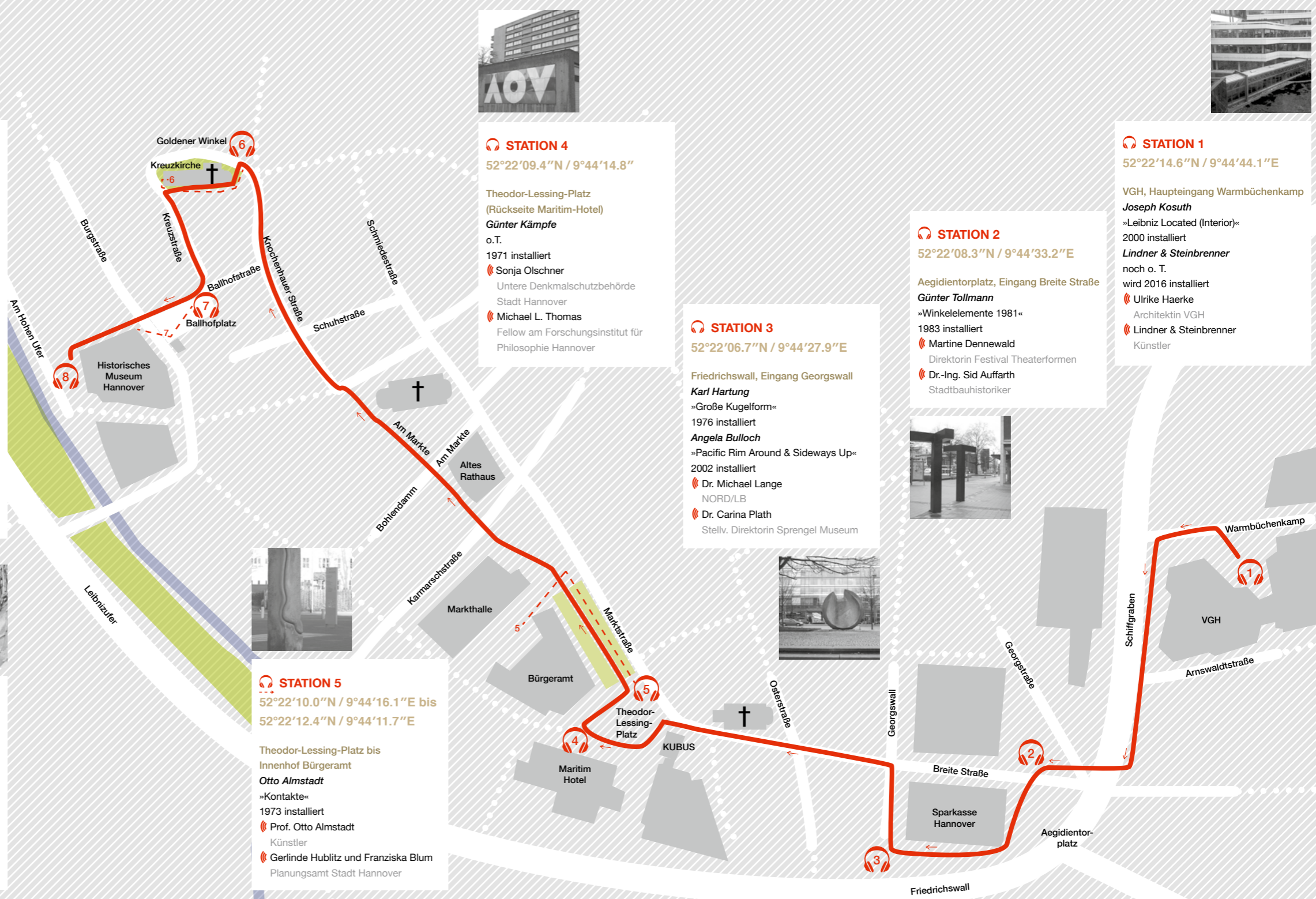
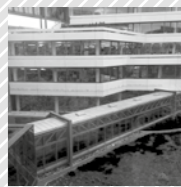
STATION 2
 52°22'08.3"N / 9°44'33.2"E

Aegidientorplatz, Eingang Breite Straße
Günter Tollmann
 »Winkelemente 1981«
 1983 installiert
 Martine Dennewald
 Direktorin Festival Theaterformen
 Dr.-Ing. Sid Auffarth
 Stadtbauhistoriker



STATION 1
 52°22'14.6"N / 9°44'44.1"E

VGH, Haupteingang Warmbüchenkamp
Joseph Kosuth
 »Leibniz Located (Interior)«
 2000 installiert
Lindner & Steinbrenner
 noch o. T.
 wird 2016 installiert
 Ulrike Haerke
 Architektin VGH
 Lindner & Steinbrenner
 Künstler



STATION 7
 52°22'21.2"N / 9°43'58.5"E bis
 52°22'20.2"N / 9°43'55.1"E

Ballhofplatz bis
 Ecke Historisches Museum
Helmut Otto Schön
 »Ballhofbrunnen« (gewidmet Carl Orff)
 1975 installiert
Gunter Demnig
 »Stolpersteine für
 Esther und Herschel Grünsparn«
 2010 installiert
 Darlén Bakke
 Dozentin Hochschule für Musik
 und Theater Hannover
 Dr. Karljosef Kreter
 Leiter Projekt Erinnerungskultur
 Stadt Hannover



DIE KUNST, DEN RAUM ZU FASSEN



Der Hörspaziergang wurde konzipiert und umgesetzt als Kooperation zwischen dem Kunstverein *hub:kunst.diskurs* e. V. und dem Ausgründungsprojekt *Tonspur Stadtlandschaft* der Leibniz Universität Hannover.

hub:kunst.diskurs

Projektleiter:

Thomas Kaestle

Pestalozzistraße 11

30451 Hannover

info@kunst-diskurs.de

www.kunst-diskurs.de



Projektleiterin:

Dr.-Ing. Stefanie Krebs

Halle 96 / Zentrum für

Kreativwirtschaft

Hanomaghof 2

30449 Hannover

krebs@tonspur-stadtlandschaft.de

www.tonspur-stadtlandschaft.de

Wir bedanken uns herzlich bei allen GesprächspartnerInnen, KooperationspartnerInnen, MitarbeiterInnen und Förderern.

hub:kunst.diskurs wurde gefördert durch



Stadtbezirksrat Mitte



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Tonspur Stadtlandschaft wurde gefördert durch



Leibniz
Universität
Hannover



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Europa fördert
Niedersachser

Bildnachweis Station 2–6, 8: Anjali Esther Beutz

Grafik: Tatjana Rabe, mail@hellospace.de

Weitere Informationen zur Kunst im öffentlichen Raum Hannovers erhalten Sie in den Faltblättern *Kunst entdecken. Zu Fuß in der Stadt* des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover. Als PDFs finden Sie diese auf <http://bit.ly/1mt6G4o>. Außerdem bietet das Kulturbüro eine Vielzahl an Vermittlungsformaten unter www.kunst-umgehen.de an.